



Gefell erhält 100 Euro für Schülerzeitung

In Gefell gibt es Grund zur Freude: Die Schülerzeitung der Grundschule gehört zu den Besten in Thüringen. Eine fachkundige Jury sprach der Schule einen Geldpreis von 100 Euro zu.



Es ist fast eine Tradition, dass nach jedem Schuljahr eine Schülerzeitung erscheint. Wie in einem Jahrbuch wird repräsentiert, welche Höhepunkte den Zeitraum auszeichneten und besonders machten. Die Schwierigkeit für 2020/2021 bestand darin, aus den wenig verfügbaren Unterrichtstagen durch die Schulschließungen, eine vollständige Zeitung zu kreieren. Doch auch dieses Problem hielt das Team der Arbeitsgemeinschaft, unter der Leitung von Lehrerin Kerstin Hegner, nicht auf, ein buntes, ansprechendes Heft mit ganzen 48 Seiten zu füllen. Gefell war eine der wenigen Schulen, die sich thüringenweit beim Wettbewerb beteiligte.

Das Foto links zeigt das Team von 2020/2021 mit Schülerinnen der ehemaligen 4. Klasse. (Pia Grüner, Kiera Müller, Lilly Rockstroh und Tyra Gerloff)

„Es ist schön zu sehen, wie viel Mühe sich die Kinder beim Gestalten der Seiten und beim Schreiben der Texte geben. Noch dazu hatten wir Unterstützung von unserer Sekretärin Frau Isabel Stahlhut, die mit ihren grafischen Leistungen noch das i-Tüpfelchen draufgesetzt hat. Das Endergebnis kann sich wirklich sehen lassen.“, so Kerstin Hegner.

Die Jury beurteilte das Werk mit den Worten: **„lebendig wirkende Zeitung durch die vielen Fotos und handschriftlichen Texte über den Alltag an der Schule“**. In jedem Jahr zeichnet das Thüringer Ministerium für Bildung, Jugend und Sport die besten Schülerzeitungen aus. Sie werden bewertet nach Inhalt, Kreativität, dem Layout, der Darstellung des Schullebens und dem Einbeziehen jugendrelevanter Themen. Die Grundschule freut sich über den Anerkennungspreis und bedankt sich bei allen Mitwirkenden, die die Schülerzeitung trotz Corona auf die Beine gestellt haben.



Auch das neue Team der Schülerzeitung freut sich über die Auszeichnung. Frieda, Müller, Elena Riehle, Pauline von Schwarzenstein und Danielle Schilling (von links nach rechts) arbeiten bereits fleißig an der nächsten Ausgabe.

